

5 Pfennig  
Abends.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig  
Abends.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Böbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Dr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Durgstraße 7 in Stiebigstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Fris Meulander in Halle a. S.

Nummer 265

Halle a. S., Sonnabend den 12. Juni

1915

## Russischer Rückzug aus der Bukowina.

Fünftausend Gefangene bei der Armee Pflanzers.  
Der Dnjepr östlich Horodenka überschritten.

(W. T. W.) Wien, 12. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 12. Juni:

### Russischer Kriegsschauplatz:

Zwischen Dnjepr und Pruth bekämpften die Truppen der Armee Pflanzers neuerdings mehrere russische Stellungen. Die Orte Zvezdnyj und Nizhnijska nördlich Ozerin wurden erobert. Unsere siegreichen Truppen drängen gegen Czernowica vor und haben dort östlich Horodenka den Dnjepr überschritten. Zaleszczyki wurde genommen. Gegen diese Stadt richteten die Russen abends und während der Nacht verzeitelte Angriffe, die alle unter den schweren Verlusten des Feindes abgewiesen wurden. Auch die Attacke eines Kavallerieregiments brach unter unserer Feuer vollständig zusammen.

In der Bukowina mühten die Russen auch die letzten Stellungen am Pruth abgeben. Sie ziehen sich, von unseren Truppen scharf verfolgt, unter großen Verlusten über die Reichsgrenze zurück.

Die letzten Kämpfe der Armee Pflanzers brachten 5000 Gefangene.

Südlich des oberen Dnjepr dauern die Kämpfe noch fort. Ein russischer Gegenangriff auf Stanislaw wurde abgewiesen. Zurawno, das infolge Eintreffens russischer Verstärkungen

geräumt worden ist, wurde gestern von den verbündeten Truppen wieder genommen.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Einzelgefechte und Artilleriekämpfe am Isonzo dauern fort. Bisher haben die Italiener auf dem östlichen Isonzo nur bei Monfalcone und Karfreis an Punkten, die vor unserer Kampffront liegen, Fuß gefaßt.

Gestern erstritten gegnerische Abteilungen bei Morgengrauen bei Plama die östlichen Uferhöhen, wurden aber wieder herabgeworfen.

An der Kärntner Grenze wiesen unsere Truppen feindliche Angriffe auf die Uebergänge in der Gegend des Monte Karalza ab und besetzten diesen Berg. Ein Versuch der Italiener, den Monte Bianco wieder zu gewinnen, scheiterte. Aufsehen schied sich der Feind in einzelnen Grenzräumen allmählich an unsere Stellungen heran. So steht er in Corina d'Aspezzo, Piero di Primiero und Borgo.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Hofer, Feldmarschallleutnant.

(Z. B.) Wien, 12. Juni. Der Vorkämpfer „Univerzál“ meldet: Die Russen planen, mit ihrem Rückzug in Galizien auch ihre Stellung in der Bukowina jenseits des Pruth aufzugeben. Sie liegen überall nur kleine Truppenkörper zurück, deren Aufgabe es ist, den Vormarsch der österreichisch-ungarischen Truppen so lange aufzuhalten, bis der russische Rückzug bewirkt ist.

### Alsquith's neue Kriegskredite.

(W. T. W.) London, 12. Juni. Die „Times“ melden, daß die neue Kreditforderung, die Alsquith am Dienstag dem Parlament vorlegen wird, die Gesamtsumme der Kredite auf eine Milliarde Vöterling bringt. — Das Kabinett hielt gestern eine besondere Sitzung ab, um die Arbeitserfolge zu erwägen.

### Erfolgreiche Beschließung der dalmatinischen Küste.

(Z. B.) Wien, 12. Juni. Die „Bosnische Post“ meldet: Sonnabend morgen erschienen 15 Einheiten der italienischen Marine vor Ragusa Vecchia und bombardierten die Eisenbahnbrücke, die von Ragusa eine große Zerschießung erlitten hat. Als sich die Flotte der Küste näherte, fuhr gerade ein Zug (alsoburter) und wurde beschossen. Er erreichte aber unversehrt die Station. Die Italiener verschossen 100 Granaten. Der Gesamtschaden beträgt höchstens 200 Kronen. Nach einer halben Stunde stellten sie das Feuer ein und beschossen in Ragusa den Leuchtturm.

### Der serbische Vormarsch nach Durazzo.

(Z. B.) Chiasso, 12. Juni. Wie der Mailänder „Cera“ aus Rom gemeldet wird, haben die Serben außer Elbasan auch

Tirana in Albanien besetzt und marschieren auf Durazzo. Infolge dieser Ereignisse haben die Albaner die Belagerung von Durazzo aufgeben müssen und sind in der Richtung auf Scutari abmarschiert. Gliba Raicha heißt jedoch, ihnen den Weg verlegen zu können. Er ist mit seinen Truppen ebenfalls in Tirana angekommen und von den Serben kräftlich begrüßt worden.

### Cadornas Verlegenheits-Phrasen.

(Z. B.) Lugano, 12. Juni. Der italienische Generalstabesbericht von gestern lautet: Den heutigen Tag bezeichnen einige Fortschritte auf gewissen Teilen unserer Front. Bei einer Belagungszerstörung jenseits des Monte Moro fand man zwischen den in den letzten Tagen von unseren Kanonen beschrittenen Felten über 40 zurückgelassene Feindbesatzungen und viele Bruchstücke von Gewehren. Feindliche Kräfte von mehr als sechs Bataillonen mit Maschinengewehren suchten nach übereinstimmenden Aussagen von Gefangenen von Tieso heranzukommen und unsere Truppen in der Gegend des Monte Moro anzugreifen. Die Einkreisung wurde durch tapferen Widerstand vereitelt. Die letzten einigen Tagen von unseren Vortruppen besetzte Stadt Gradisca befindet sich jetzt in unserem Besitze.

General-Verlag  
G. Neumann, Neudamm  
Die Deutsche Literatur  
Verlag  
1882

Die Deutsche Literatur  
Verlag  
1882

